

# SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Rechtschreibstrategien, Band I*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



## Vorwort

Aufgrund der neuen Einteilung des Wortschatzes in Mitsprech- (Hör-), (Nach) Denk- und Merkwörter werden spezifische Rechtschreibstrategien aufgezeigt, die der Besonderheit der Wörter entsprechen. Es ist nun Aufgabe der Schule, die Ausbildung einzelner Strategien anzubahnen und diese systematisch aufzubauen: Lautgetreues Schreiben als Grundstrategie, darauf aufbauend das regelgeleitete und nicht regelgeleitete Schreiben.

Erst wenn ein gewisses Repertoire solcher Strategien verfügbar ist, können Schüler die Gesetzmäßigkeiten der Sprache entdecken und entsprechend der Schwierigkeit eines Wortes handeln.

In Form von Arbeitsblättern, Kartei- bzw. Stationskarten und kleinen Tests wird ein effektives Übungsmaterial angeboten. Es ist dem Autor bewusst, dass die Arbeitsblätter stofflich oft überladen und deshalb in einer Unterrichtsstunde nicht zu bewältigen sind. Bei der Gestaltung der AB wurde berücksichtigt, dass das Kopierkontingent in den Schulen meist stark eingeschränkt wird. Deshalb sollte auf einem AB eher mehr als weniger Übungsmaterial angeboten werden. Sinnvoll wäre wohl der Einsatz eines AB sowohl in der Schule als auch als Hausaufgabe.

Die Karteikarten ermöglichen es den Schülern, die Wörter noch intensiver zu trainieren und sich selbst zu kontrollieren. Sie können fotokopiert und laminiert oder einfach in Klarsicht-hüllen (DIN A 5) geschoben werden. Die Schüler bearbeiten sie dann mit einem wasserlöslichen Folienstift während einer Freiarbeitsphase oder in einem Stationentraining.

Neu ist der Versuch für rechtschriftliche Besonderheiten jeweils eine Kurzform(el) zu finden, die z. B. das Wesentliche einer Regel symbolisiert und sich somit leichter einprägen lässt.

Weiterhin sind bei den Lösungen zu den einzelnen Strategien häufig verwendete Wörter in Kursivschrift gedruckt, da diese zum Kernwortschatz gehören.

Um die Zahl der Übungen steigern zu können, werden längere, sich öfter wiederholende Arbeitsaufträge nur einmal separat angeführt. Die Seiten 7/8 beinhalten Symbole, Abkürzungen und Hinweise zu den Arbeitsaufgaben, mit denen viel Platz gespart werden kann. Der Schüler soll mit diesen Hilfen - immer griffbereit in einer Sichthülle - gezielt arbeiten können.

Auf die Form von Nachschriften wurde verzichtet. Stattdessen wird meist in Rätselform nach dem neuen Begriff gesucht. In weiteren abwechslungsreichen Aufgabenstellungen werden dann die neuen Wörter geübt. Ein nur isoliertes Üben von Wörtern ist jedoch zu einseitig. Daher werden auch Texte angeboten, in denen einzelnen Rechtschreibbesonderheiten akzentuiert und in einen inhaltlichen Zusammenhang gebracht werden.

Besonders empfehlenswert ist die Erfindung kleiner Reizwortgeschichten. Den Schülern werden etwa 2 bis 3 oder 3 bis 5 geeignete Lernwörter vorgegeben und sie sollen zu diesen Sätzen oder einen kleinen, möglichst lustigen Text gestalten. Gelungene Texte können sehr gut als Diktat verwendet werden.

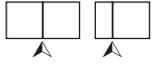
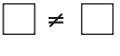
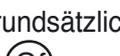
Ein überzogenes Beispiel gebe ich auf S. 31 „Rocker Knock...“ Natürlich sind es hier zu viele Wörter und die erfundene Geschichte ist wohl gar nicht so lustig. Wie viele Wörter es sein können/sollen, wissen Sie selbst am besten.

Für Korrekturen oder weitere Anregungen ist der Verfasser dankbar.

Verlag und Verfasser hoffen, dass Sie mit diesen Materialien erfolgreich arbeiten können und Ihre Schüler - trotz trockenem Stoff - dabei manchmal auch ein bisschen Spaß haben.

## Zeichen und Kürzel für Überlegungen zum richtigen Schreiben

Wähle einige aus, die du gut findest. Am besten legst du dir eine eigene Kürzelliste an.

Kurzform	Beispiele	Erläuterung der Strategie
  V oder V VM	Birne, raten Markt, Hauptstraße bald, rot Paket, leben	<b>Mitsprech-/Hörwörter (Hw)</b> Ich spreche ein Wort grundsätzlich <b>silbenweise</b> mit. Überdeutlich buchstabenweise mitsprechen. Vokal wird <b>kurz</b> oder <b>lang</b> gesprochen. Nach einem lang gesprochenen Vokal folgt meist nur ein Mitlaut.
VdM	Ball, Mitte	<b>Denkwörter (Dw)</b> Ist nach einem <b>kurz</b> gesprochenen Vokal nur <b>ein</b> Mitlaut hörbar, dann wird dieser <b>verdoppelt</b> .
Vck Vtz i → ie	Block, wecken, dick Blitz, nützen, spitz Brief, fliegen, hier	Nach <b>kurzem</b> Vokal folgt <b>ck</b> (statt kk). Nach <b>kurzem</b> Vokal folgt <b>tz</b> (statt zz). Das lang gesprochene <b>i</b> wird meist mit <b>ie</b> geschrieben.
 	lieb → lieber; Geld → Gelder; Reh → Rehe; Berg → Berge Nähe, sehen	<b>Wort verlängern</b> Die Mitlaute <b>d, b, g</b> und <b>h</b> am Wortende können besser gehört werden, wenn jeweils das Wort verlängert und silbenweise mitgesprochen wird.  Das <b>h</b> am Anfang einer Silbe kann man hören.
Gf	legt → legen; geht → gehen; lebt → leben	<b>Grundform</b> suchen Bei der Grundform des gebeugten Verbs ist ein Mitlaut deutlicher hörbar.
   	hart → Härte Traum → träumen rollen, Rolle, Roller	<b>Verwandtes Wort</b> suchen. Wort wird mit <b>ä/äu</b> geschrieben, wenn es zu ihm ein verwandtes Wort mit <b>a/au</b> gibt. Wenn einmal im Wortstamm ll, dann bei allen verwandten Wörtern ll.
 	rollen, Rolle, Roller	
der die das		<b>Großschreibung</b> , wenn man vor das Wort einen Begleiter (der, die, das) setzen kann.
	legen, lustig, gern	<b>Kleinschreibung</b> bei allen anderen Wörtern.
Vh VS Vß	Bahn, fühlen Haar, Meer Spaß, heiß	<b>Merkwörter (Mw)</b> Lang gesprochener Vokal mit Dehnungs-h. Langer Vokal mit weiterem Selbstlaut → doppelter Selbstlaut <b>aa, ee, oo</b> . Langer Vokal mit <b>ß</b> → Merkwörter mit <b>ß</b> .
  	Ball, spielen, Fahrt Fußball, Autofahrt Gefahr, Unglück abfahren, Vorfahrt	<b>Wortbausteine</b> Grundwort mit nur aus einem <b>Wortstamm</b> . Zusammengesetztes Wort mit zwei Wortstämmen. Wort mit einem Anfangsbaustein, z. B. Vorsilbe (ge-, ent-, ver-) oder Kurzwort (ab-, auf-, ein-, vor-).
	Schönheit, Hoffnung	Wort mit einer <b>Nachsilbe (NS)</b> . An der NS erkenne ich: -heit, -keit, -nis, -ung → Nomen  ; -ig, -lich, -sam, -los → Adjektiv 
	lustig, herrlich	
	Handtuch, entdecken	Achte bei diesem Wort besonders auf die Nahtstelle, an der zwei gleich klingende oder gleiche Mitlaute aufeinander treffen können.
	Laubbaum, verreisen	
	Ende ≠ Ente	Diese Wörter darf ich nicht miteinander verwechseln.

Grundsätzlich können diese Zeichen/Abkürzungen für Arbeitsaufträge und eigene Überlegungen verwendet werden, z. B.

-  = Suche die **Grundform** dazu: lebst → leben, wiegt → wiegen, sagst → sagen  
 = Ich setze das gebeugte Verb in die **Grundform**, um besser hören zu können, ob das Verb mit **b** oder **p** mit **g** oder **k** geschrieben wird.
-  = Stelle fest, ob es zu dem **ä**-Wort ein **verwandtes a**-Wort gibt.  
 = Ich denke nach, ob es dazu ein **verwandtes** Wort mit **a** gibt. Wenn ja, dann **ä** wegen **a**.

## Inhaltsverzeichnis

	Arbeitsblätter/ Strategien	Stationskarten Tests	Texte
Zeichen + Kürzel für Überlegungen	4		
Gute Zeichen ersparen viele Worte	7		
Abkürzungen für Wörter	7		
Hinweise zu einzelnen Arbeitsaufgaben	7		
<b>Einführung</b>			
Mit allen Sinnen Wörter lernen	9		
Zur Bedeutung des Fehlers	10		
Zur Einteilung der Wörter nach ihrer rechtschriftlichen Besonderheit	11		
1. Mitsprechwörter (Hörwörter)	11		
2. Nachdenkwörter (Denkwörter)	11		
3. Merkwörter	12		
<b>Rechtschreib-Strategien</b>			
<b>I. Mitsprechwörter</b>			
Kurz und lang gesprochene Vokale	13		
Strategie bei Hör-/Mitsprechwörtern	15		
<b>II. Nachdenkwörter</b>			
1. Wörter mit <b>doppeltem Mitlaut</b>	17/27	21/23	25
Wörter mit <b>ck/k</b> oder <b>tz/z</b>	29/37	31/33	35
2. Wörter mit <b>ie</b>	39/45	41/41	43
3. Wörter mit <b>b, d, g</b> oder h am Wortende	47/55	49/51	53
4. Wörter mit <b>ä</b> oder <b>e, äu</b> oder <b>eu</b> ?	57/63	59/59	61
Zeichen und Kürzel für meine Überlegungen	65		
<b>III. Merkwörter</b>			
Kurze und lange Vokale und die nachfolgenden Mitlaute	67		
1. Wörter mit <b>Dehnungs-h</b>	69/79	73/75	71/77
2. Wörter mit <b>doppeltem Selbstlaut</b> (aa, ee, oo)		71	
3. Wörter mit <b>ß</b>	81/87	83/83	85
4. Wörter, bei denen der f-Laut mit <b>v</b> geschrieben wird	89		91
5. Wörter mit dem ks-Laut <b>x</b> und <b>chs</b> (Hexe, wechseln)	93	93/99	95
6. Wörter mit <b>ä</b> (Bär) und <b>äu</b> (Säule) , die kein verwandtes Wort mit a und au haben		97	
7. Wörter mit <b>ai</b> (Mai)	99		
Übersicht über meine Merkwörter	101		
<b>IV. Gleich klingende, aber anders geschriebene Wörter</b>	103		
<b>V. Fremdwörter</b>			125
Einführung	107		
Aussprache, Schreibweise und Bedeutung von Fremdwörtern	109		
Fremdwörter mit Ch/ch und C/c		111	
Fremdwörter mit Y/y		111	
Fremdwörter mit Th/th		113	
Fremdwörter mit -ieren		113	
Der i-Laut in Fremdwörtern	115		
Wortbausteine am Wortanfang von Fremdwörtern	117		
Die wichtigsten Endbausteine bei Fremdwörtern	119		
Fremdwörter mit zwei Schreibweisen		121	
Fremdwörter mit Ph/ph		121	
Fremdwörter und ihre Bedeutung	123		
Fremdwörter (Merkwörter)	127		

	Arbeitsblätter/ Strategien	Stationskarten Lösungen	Texte
<b>VI. Zur wirksamen Bekämpfung von Fehlern</b>			
1. So verbessere ich richtig	129		
2. Fehler-Hitparade: Wo mache ich die meisten Fehler?	131		
3. Meine Zwickis - Wörterliste für schwierige Wörter	132		
4. Im Wörterbuch nachschlagen	133	137	
<b>VII. Übungstexte zu den Rechtschreibstrategien</b>			
Gemeinsam geht mehr			139
Der Läufer von Marathon			141
Frisch gepresste Säfte			143
Was ist Öko-Landbau?			144
Haustiere			147
Viel Elend auf unserer Welt			149

## Gute Zeichen ersparen viele Worte

Was die Zeichen (Symbole) bedeuten:



Ordne die Wörter nach dem Alphabet und trage sie sauber in die Zeilen ein.



Zusammengesetzte Wörter mit 2 Wörtern, z.B. Autobahn, Fußball  
Zusammengesetzte Wörter mit 3 Wörtern, z.B. Autobahnfahrt, Fußballspiel



Arbeite mit deiner Wörterliste!



Schreibe die Wörter/Sätze zuerst auf deinen Block!



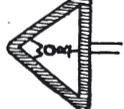
Wenn du diese Aufgabe nicht verstehst oder Schwierigkeiten hast, schau bei „Hinweise zu den Arbeitsaufgaben“ nach.



Kennzeichne die rechtschriftliche Besonderheit der Wörter, z.B. Brille, backen, süß, boxen



Höre genau hin und sprich deutlich mit, dann kannst du diese Wörter richtig schreiben.



Aufgepasst! Dieses Wort ist schwierig, bzw. diese Wörter sind schwierig. Man kann sie leicht mit einem anderen Wort verwechseln, das genauso oder ähnlich klingt. Du musst deshalb nach der Bedeutung bzw. nach dem Sinn des Wortes fragen.



Diese Wörter sind schwierig. Für sie gibt es keine Regel. Du musst sie dir merken („eintrichtern“). Dazu sind mehrere Wiederholungen notwendig.



Schlag nach, z.B. im Wörterlexikon, in der Wörterliste und suche noch weitere Wörter, die das gleiche Merkmal oder die gleiche Schwierigkeit haben.

## Hinweise zur Bearbeitung der Übungstexte

(Vgl. S. 137 - 148)

1. Ein Wort, das sich im Text wiederholt, nur einmal aufschreiben.
2. Du kannst die Wörter des Textes auch in ihre **Grundform** setzen - so wie sie als erstes Wort im Lexikon stehen.  
Setze dann gebeugte Verben in die Grundform, z. B. setzt (setzen), legte (legen).  
Bei **unregelmäßigen Verben** schreibe jedoch das Verb, wie es im Text steht und dazu noch die Grundform, z. B. ritten (reiten), stieß (stoßen)
3. Bei **zusammengesetzten Wörtern**, die gut zu trennen sind, kannst du auch nur das Wort mit der besonderen Schwierigkeit aufschreiben.
4. **Ö** Schreibe zu den **ä/au**-Wörtern auch ein verwandtes **a/au**-Wort, z. B. kämpfen - Kampf, läuten - laut.
5. **□** Schreibe zu diesen Wörtern mit **b, d, g** und **h** am Wortende auch das **verlängerte** Wort, das diese Mitlaute besser hören lässt, z. B. Weg - Wege, mild - milder.
6. **⊕** Schreibe zu dem **gebeugten** Verb die **Grundform**, in der beim silbenweisen Sprechen der Mitlaut besser zu hören ist, z. B. geht - gehen, sagte - sagen.

## Abkürzungen

Abkürzungen bei Wörtern mit Wort

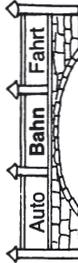
W=	Wort, Wörter
DW=	(Nach)Denkwort
EW/A=	Eigenschaftswort/Adjektiv
HW=	Hör- oder Mitsprechwort
GW=	Grundwort
KW=	Kurzwort
MW=	Merkwort
NW/N=	Namenwort/Nomen
IW=	im Wort
VW	Verwandtes Wort
zusg.W.=	zusammengesetztes Wort
WA=	Wortanfang
WF=	Wortfamilie
WSI=	Wortstamm

Weitere Abkürzungen

B=	Buchstabe(n)
Dl=	Doppellaut (au, ei, eu)
E=	Endung(en)
GSch=	Großschreibung
KSch=	Kleinschreibung
M=	Mitlaut
dM=	doppelter Mitlaut
NS=	Nachsilbe
S/S/S=	Selbstlaut/kurz und lang gesprochener Selbstlaut
dS=	doppelter Selbstlaut
U/ UJU=	Umlaut/kurz und lang gesprochener Umlaut
V/VV =	Vokal/kurz und lang gesprochener Vokal
VS=	Vorsilbe
dV=	doppelter Vokal

## Hinweise zu einzelnen Arbeitsaufgaben

### Brückenwörter



Setze jeweils zwischen die zwei Wörter als Brücke ein weiteres Wort ein, das sowohl mit dem ersten Wort als Schlusssteil als auch mit dem 2. Wort als Anfangsteil ein zusammengesetztes Wort bilden kann. Steht das Brückenwort am Anfang, dann ist es das **Bestimmungswort (BW)**, steht es am Wortende, dann ist es das **Grundwort (GW)** des zusammengesetzten Wortes. Schreibe die Namenwörter mit ihren Begleitern.

Tür	<b>Schlüssel</b>	Bund	Brückenwort = Grundwort	Brückenwort = Bestimmungswort
früh	<b>Geburt</b>	Tag	der Tür <b>schlüssel</b>	der <b>Schlüssel</b> bund
Knochen	<b>hart</b>	Geld	die <b>Früh</b> geburt	der <b>Geburt</b> stag
				das <b>Hart</b> geld

### Wörterdetektiv

Früher hat Nick Knatterton die schwierigsten Krimifälle gelöst. Bei Nick Knulp geht es um Rechtschreibfälle. Er untersucht jedes Wort ganz genau. Wie viele Buchstaben hat es? Wo ist die schwierige Stelle? Nick Knulp kombiniert so lange bis er die Lösung gefunden hat.

Kannst du alle 10 **le**-Wörter vom Kästchen

in das vorgegebene Kreuzworträtsel richtig einsetzen, obwohl kein Buchstabe vorgegeben ist?

Geh **taktisch** vor und untersuche jedes Wort.

Beispiel: Fange mit dem längsten Wort senkrecht an. → (8) schwierig) Dann findest du auch gleich das zweitlängste. → (1) Beispiel) Welches Wort beginnt mit L und hat vier Buchstaben?

→ (10 Lied) Bei welchem Wort mit 7 Buchstaben ist der 2. Buchstabe ein r? → (4) Frieden). Wenn du so weiter kombinierst, löst du locker auch dieses knifflige Rätsel.

Beispiel biegen Frieden Krieg Lied  
Miete niemals schwierig Spiel Ziel

① Beispiel  
②  
③  
④ Frieden  
⑤  
⑥  
⑦  
⑧ schwierig  
⑨  
⑩ Lied

### Reimwörter

Finde mit den Buchstaben im Balken die Reimwörter. Schreibe genau untereinander, was sich reimt. Markiere jeweils die schwierige Stelle. Streiche immer den bereits verwendeten Buchstaben durch, damit ein weiteres Suchen erleichtert wird. Setze unter einen **kurz** gesprochenen Selbstlaut einen Punkt und unter einen **lang** gesprochenen einen Strich. Die Anfangsbuchstaben kleingeschriebener Wörter sind jeweils fett gedruckt.

F	i	w	n
L	i	e	d
w	i	e	d
n	i	e	d
F	i	e	d

### Tore schießen

Mit den Buchstaben auf dem Ball sind möglichst viele Wörter zu bilden, die immer etwas gemeinsam haben müssen. Jedes gefundene Wort ist ein Tor. Beachte, dass die angegebenen Buchstaben immer großgeschrieben oder kleingeschrieben werden können, z.B. W in Wanne oder wann und dass du einen Buchstaben mehrmals verwenden darfst, z.B. e in setzen, g in gegen. Wie viele Tore schießt du? Jedes Wort, das du findest, ist ein Treffer für dich, jedes das du nicht findest, ein Gegentreffer. Wie geht das Spiel aus?



Wörter mit ann	Wörter mit enn	Wörter mit inn
Wanne <u>Banner</u>	nennen <u>wenn</u>	Rinne <u>gewinnen</u>
wann <u>kann</u>	rennen <u>kennen</u>	rinnen <u>Gewinner</u>
Bann <u>Kanne</u>	brennen <u>Kenner</u>	innen <u>Kinn</u>
		beginnen <u>Gewinn</u>

So ging das Spiel aus:  :

Meine Taktik beim Tore schießen

1. Welche kurz gesprochenen Vokale sind angegeben, die vor nn stehen können?  
→ ann enn inn

2. Welche Buchstaben passen für einen Wortanfang?

Das w geht z.B. bei enn → wenn und ann → wann, K bei inn → Kinn  
3. Die Endung -en ist wichtig für die Grundform eines Verbs, z.B.  
enn+en → ennen, inn+en → innen. Jetzt findest du auch gleich noch die entsprechenden Anfangsbuchstaben für weitere Verben, z.B. rennen, rinnen.



**Wort im Wort** - wie „Oma“ in der „Tomate“ oder „und“ in „Hund“.  
In den folgenden Wörtern steckt immer ein kleineres Wort, es können manchmal auch zwei und noch mehr sein. Die Anzahl der Linien zeigt, wie viele Wörter in dem Wort enthalten sind.

Beispiel: Hals als, vergessen essen es  
glauben Glaube, Laub, Laube  
darüber da Rübe über rüber

**Wortbaumeister** Kannst du jeweils mit einem **Wortstamm** möglichst viele Wörter bilden? Du darfst die einzelnen **Wortbausteine** (Vorsilben, Kurzwörter, Nachsilben und Endungen) mehrmals verwenden. Lege sie so nebeneinander, dass Wörter entstehen. Manchmal ist der Wortstamm allein schon ein Wort z.B. Spiel. Trage die gefundenen Wörter entsprechend in die Tabelle ein. Beachte: Obwohl die Bausteine fast immer mit einem Kleinbuchstaben beginnen, können auch viele großgeschriebene Namenwörter dabei sein. Ein Wort kann auch zwei dem Wortstamm vorangestellte Bausteine (**Vorbereitung**, **beeinflussen**) oder zwei nachfolgende Bausteine haben (**Flüssigkeit**, **bekräftigen**).

VS/KW	WST	NS/E	Tunwörter (Verben)	Namenwörter (Nomen)
ab		en	fahren	Fahrt
an		er	abfahren	Fahrer
er	fahr	ung	anfahen	Abfahrt
ge		t		Abfahrer
vor				Anfahrt

Abkürzungen: VS = Vorsilbe KW = Kurzwort WSt = Wortstamm NS = Nachsilbe E = Endung

**Wörter kegeln** Triffst du so gut die neun Buchstaben und schaffst ein Wort (1), zwei Wörter (2) oder drei Wörter (3)? Die Anfangsbuchstaben sind fett gedruckt. Am schwierigsten sind natürlich „alle Neune“, d.h. ein Wort mit neun Buchstaben zu finden.

(3) **W** **S** **N** **a** **r** **a** **e** **n** **h** **e** **r** **u** **a** **l** **u** **a** **b** **i** **t** **ö** **l** **z**

kann fahren Uhr Urlaub plötzlich  
er Uhr Tag  
was Uhr Tag

(2) **T** **r** **g** **u** **a** **l** **u** **a** **b** **i** **t** **ö** **l** **z**

Urlaub Tag plötzlich

(1) **p** **r** **g** **u** **a** **l** **u** **a** **b** **i** **t** **ö** **l** **z**

Urlaub Tag plötzlich

### Wörterversteck (↕↗↘)

Wörter mit ll sind zu suchen. Du findest sie von links nach rechts (→), von rechts nach links (←), von oben nach unten (↓) und von unten nach oben (↑). Streiche die gefundenen Wörter durch, damit ein weiteres Suchen erleichtert wird. Wenn du alle Wörter gefunden hast, ergeben die Restbuchstaben das Lösungswort.

E	B	R	I	L	L	E	G
L	L	A	H	C	S	N	
L	R	E	L	L	E	T	U
E	F	Ü	L	L	E	N	L
U	U	V	O	L	L	T	L
Q	S	T	E	L	L	E	N

### Wörterbastler

Setze aus den Wortteilen, die du auch mehrmals verwenden kannst, Wörter zusammen. Beachte, dass die Wörter ein- und zweisilbig sein und die Anfangsbuchstaben groß und Kleingeschrieben werden können. Trage die Wörter in die Tabelle ein.

einsilbig		zweisilbig	
NW	EW	Nomen	Verben oder andere
Bett	fett	Betten	Matte
Schutt	glatt	Schatten	Mitte
	matt	Watte	Matte
		Wetter	Ratte
		Bitte	Ritter
		Butter	Mutter

B/b F/f gl M/m R/r Sch W/w

a en er erm e

tt

### Wörterzauberer



Er arbeitet mit 3 Tricks

1. Ⓢ 1B = Nur 1 Buchstabe im Wort (i.W.) oder am Wortende (WE) wird ausgewechselt und schon entsteht ein neues Wort.

2. ⊕ 1B = Mit einem Buchstaben mehr entsteht ein neues Wort.

3. ⊖ 1B = Ein Buchstabe weniger (streichen) ergibt ein neues Wort

Beispiele: Stand - Sand, Schreck - Scheck, stark - Star

### Wörterfenster

Kannst du die 3 Streifen mit Wortbausteinen so nach oben und unten schieben, dass im Wortfenster immer waagrecht ein Wort lesbar ist? Manchmal genügt es auch, zwei oder nur einen Streifen zu bewegen, um ein Wort zu finden.

Belehrer  
belehrer  
verlehrer  
Verlehrer

fehlfahrer  
Fehlfahrer  
Befehlfahrer  
befehlfahrer

Lehrer  
Lehrer  
Lehrer  
Lehrer

fehlfahrer  
Fehlfahrer  
Befehlfahrer  
befehlfahrer

### Zusammengesetzte Wörter

Setze jeweils 2 oder 3 Kästchen so zusammen, dass sich ein zusammengesetztes Wort ergibt. Verbinde mit dem Lineal die Kästchen von Punkt zu Punkt. Dabei werden in manchen Aufgaben Buchstaben im Kreis durchkreuzt. Sie ergeben von oben nach unten gelesen das Lösungswort.

Holz  
Regen  
Gift

Bank  
Pflanz  
Wolken

Holzbank  
Giftpflanz  
Regenwolken

## Mit allen Sinnen Wörter lernen

An der Tafel steht: Der Vogel fliegt.

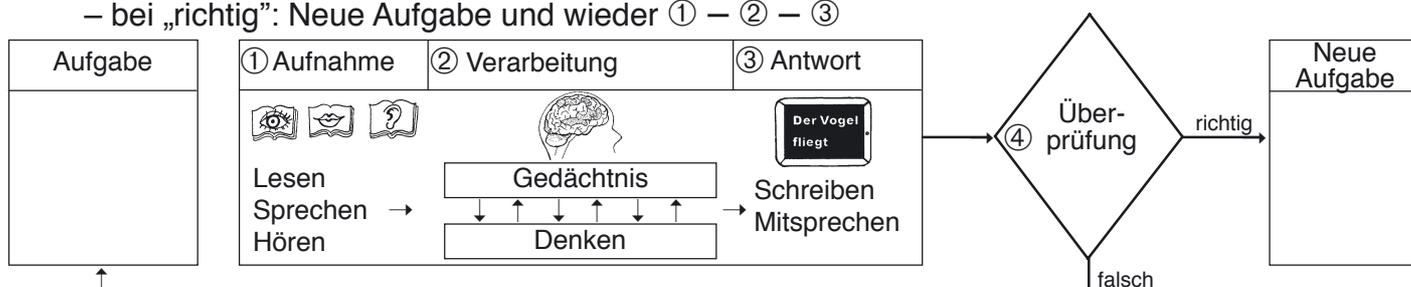
Einfache Aufgabe: Schreibe diesen kleinen Satz auf deinen Block.

Schon bei dieser einfachen Aufgabe können vier wichtige Teilvorgänge beim Lernen festgestellt werden.

- ① **Aufnahme** der Aufgabe durch **Sinnesorgane** und **Gehirn**  
Bei der Aufnahme werden verschiedene Lernorgane eingesetzt.  
Genau hinsehen und z. B. feststellen: Vogel hat fünf Buchstaben → Auge  
Leise deutlich mitsprechen: Der Vo - gel fliegt. Genau hinhören: langes o, langes i → Ohr
- ② **Verarbeitung** der Aufgabe durch das **Gehirn (Gedächtnis und Denken)**  
Bereits bekannt (Leistung des Gedächtnisses), z. B.  
– Vogel wird mit V geschrieben (Merkwort)  
– fliegen (Grundform)  
– „der“ ist männlicher Begleiter  
Nachdenken (Denken)  
– Grundform „fliegen“, um g besser hören zu können.  
– Regel anwenden: langes i meist mit ie  
– Reimwörter mit der gleichen Schwierigkeit: liegen, biegen, wiegen  
– Verwandtes Wort suchen: die Fliege

Dass wir so denken können, ist eine Superleistung unseres Gehirns. Irgendwie herrscht in unserem Kopf eine tolle Ordnung. Alle Wörter sind auf vielfältige Weise miteinander vernetzt. Allein bei dem Wort Vogel können dir viele unterschiedliche Begriffe einfallen, z. B. Amsel, Meise, Vogelnest ... Besonders beim Denken läuft unser Gehirnapparat auf Hochtouren, es wird kombiniert, geordnet, verglichen - kurzum so viel ge- und verarbeitet, dass man das alles gar nicht beschreiben kann.

- ③ **Antwort** durch Bewegungsorgane, die vom Gehirn gesteuert werden: Der kleine Satz wird sauber geschrieben und dabei silbenweise mitgesprochen.
- ④ **Überprüfen** und Rückmeldung der Antwort  
– bei „falsch“: Aufgabe wiederholen  
nochmals Aufnahme – Verarbeitung – Antwort bis die Aufgabe gelöst ist.  
– bei „richtig“: Neue Aufgabe und wieder ① – ② – ③



An dieser einfachen Aufgabe wird bereits die Zusammenarbeit hochspezialisierter „Lernorgane“ deutlich. Das Auge z. B. hat nur die Aufgabe, Lichtreize aufzunehmen. Die Sehnerven sind allein für die Leitung der Lichtwellen zum „Sehfeld“ des Gehirns zuständig, in verschiedenen Gehirnfeldern werden die Aufgaben verarbeitet usw.

Diese Zusammenarbeit ist wie bei einer Mannschaft sinnvoll aufeinander abgestimmt.

Beim Fußballspiel bemüht sich eine Mannschaft, zu „gewinnen“. Gelingt ihr dieses gemeinsame Ziel, spricht man von einer guten **Teamarbeit**. Beim Lernen heißt das Ziel „Lösen der Aufgabe“.

Bei Beachtung folgender Punkte kannst du mithelfen, dass dein Lernteam einen „Lernsieg“ herbeiführt.

Bei einer Aufgabe nicht nur ein Lernorgan belasten und damit überlasten, sondern viele Lernspezialisten einsetzen, d. h.

- mit möglichst vielen Sinnen lernen (z. B. Augen und Ohren)
- möglichst viele Bewegungsorgane betätigen: Sprechen, Schreiben, Zeichnen usw.
- Wissen abrufen, z. B. was weiß ich schon, auf welche Erfahrung kann ich zurückgreifen (Gedächtnis)
- nachdenken, z. B. welche Regel trifft zu, gibt es ein verwandtes Wort, kenne ich ein Wort mit der gleichen Schwierigkeit usw.

# SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Rechtschreibstrategien, Band I*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

